

JULIA SEXTL

**BARGTEHEIDE ::** Der Wille war stärker als ihre Schmerzen: Mehr als 63 Stunden am Stück haben die beiden Bargtheider Dennis Großl und Niklas Jahn fast ununterbrochen Tennis gespielt – und damit den offiziellen Weltrekord im Dauer-Tennis gebrochen. Wird ihre Leistung jetzt offiziell vom Guinness-Aufsichtsrat in London anerkannt, ziehen sie als Weltrekordhalter ins Guinness-Buch der Rekorde ein, in der Kategorie „Longest Marathon Playing tennis, singles“.

Es war ein ungeheurer Kraftakt, den die beiden 21 und 30 Jahre alten Freizeitsportler auf die Beine gestellt haben. Ihr Plan: 80 Stunden Dauer-Tennis. Von Donnerstag, 9. Juli, 10 Uhr, bis Sonntag, 12. Juli, 18 Uhr. Um kurz vor halb zwei in der Nacht zu Sonntag war dann allerdings vorzeitig Schluss. Nach 63 Stunden, 27 Minuten und 38 Sekunden wurden die Uhren gestoppt.

„Niklas hatte große Knieprobleme und konnte nicht mehr weiterspielen“, sagt der Sportwart des Bargtheider Tennis-Clubs, Michael Wiescholek. Der 21-Jährige habe nur noch humpeln können. Der Stimmung tat das dennoch keinen Abbruch. Denn nur knapp zweieinhalb Stunden zuvor hatten die beiden bereits den offiziellen Weltrekord zweier US-Amerikaner aus dem Jahr 2011 geknackt. Er liegt bei 60 Stunden, 59 Minuten und 58 Sekunden.

Es ist Sonnabend, gegen 19 Uhr: Auf der einen Seite des Tennisplatzes am Bargtheider Tennisclub haben sich rund 50 Besucher versammelt. Sie sind in Feierlaune, fit, hellwach und vermutlich ausgeschlafen. Die Gesichter der etwa 20 Zuschauer auf der gegenüberliegenden Seite des Spielfeldes sind dagegen eher bleich und angespannt. Besorgt sehen sie aus, und das ist auch kein Wunder: Die meisten von ihnen sind seit zwei Tagen ununterbrochen wach. Seit Donnerstagsmorgen. Mehr als 60 Stunden.

**Verwandte machen sich Sorgen um die beiden Tennisspieler**

Sie sind die Angehörigen, Freunde und Helfer von Dennis Großl und Niklas Jahn. Sie sind bei ihnen, um die beiden Weltrekord-Herausforderer psychisch zu motivieren, körperlich zu versorgen – und um über sie zu wachen. Denn auch, wenn es niemand ausspricht: Die Angst vor einem möglichen Kreislaufzusammenbruch bei den Spielern hängt wie eine schwere, bedrohliche Gewitterwolke über dem Tennisplatz.

„Ich mache mir schon ein bisschen Sorgen um die beiden“, sagt Bianca Großl-Faerber. Sie ist die große Schwester von Spieler Dennis. „Mittags hatte mein Bruder etwas Kreislaufprobleme, weil er durch die körperliche und psychische Anstrengung keinen Appetit mehr hatte. Er brachte einfach nichts runter“, sagt die 33-Jährige. Mittags habe die extra engagierte Ernährungsberaterin den beiden Nudeln gebracht. „Niklas hatte zu dem Zeitpunkt gerade eine Hochphase und hatte den ganzen Teller Nudeln rutzatz aufgegessen. Aber Dennis hatte da gerade ein Tief, und er hatte nicht die Energie, zu essen.“ Sie und ihre Schwester Janika



**Erschöpft, aber glücklich: Dennis Großl (l.) und Niklas Jahn brechen nach 61 Stunden den Dauer-Tennis-Weltrekord** Julia Sextl (6)

hätten ihn daraufhin gefüttert: „Immer, wenn die beiden die Seiten gewechselt haben, gab es einen Löffel Nudeln. Das hat ihn dann wieder aus dem Tief herausgeholt.“ Alle zwei bis zehn Minuten, immer nach zwei Spielen, wechseln Niklas und

Dennis die Seiten. Den Weg auf die andere Seite des Spielfeldes nutzen sie regelmäßig, um quasi im Vorbeigehen am Spielfeldrand einen Schluck zu trinken oder von ihren Energy-Power-Riegeln abzubeißen. „Das Problem ist allerdings, dass die nicht gut schmecken

und Niklas und Dennis die offenbar nur schwer runterkriegen“, sagt Dennis' kleinere Schwester Janika Großl. Nur fünf Minuten Pause dürfen die Spieler pro Stunde machen, so die offiziellen Regeln. Bei dem Spiel um den Weltrekord gibt es keine üblichen Satzpausen. Die Ruhezeiten können aber gesammelt und am Stück genommen werden, wie erstmals am Freitagvormittag. Die zweite längere Pause folgte am Sonnabendmorgen. „Das war auch dringend nötig. Die Nacht davor war unglaublich hart“, sagt Bianca Großl-Faerber.

**NACHRICHTEN**

**BAD OLDESLOE**

**TÜV setzt elektronisches Prüfinstrument ein**

Die TÜV-Station in Bad Oldesloe verwendet seit Neustem einen sogenannten HU-Adapter für die Hauptuntersuchung. „Mit der neuen Technologie werden Fahrzeugprüfungen in Zukunft noch genauer und effizienter“, sagt Diplomingenieur Ralf S. Müller vom TÜV. „Der Adapter wird an die Diagnoseschnittstelle des Wagens angeschlossen und kommuniziert direkt mit den Steuergeräten des Fahrzeugs.“ So treten auch versteckte Mängel zutage. Das neue Instrument soll die bisherige Prüfung aber nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen. (HA)

**AHRENSBURG**

**PC-Club sucht Mitglieder mit Computer-Kenntnissen**

Im PC-Club im Ahrensburger Peter-Rantzau-Haus (Manfred-Samusch-Straße 9) sind Plätze frei. Das Angebot richtet sich an Personen, die sich für PC-Themen interessieren und gern was Neues ausprobieren. Es geht nicht um individuelle PC-Probleme. Nächster Termin ist Montag, 13. Juli, 18 Uhr. Die Teilnahme kostet zwei Euro pro Treffen. Anmeldungen sind unter Telefon 04102/21 15 15 möglich. (HA)

**REINBEK**

**TSV begrüßt mit Grillabend die Sommerferien**

Die TSV Reinbek geht mit dem traditionellen Grillen in die Sommerpause. Am Freitag, 17. Juli, geht's um 15 Uhr im TSV Clubhaus (Theodor-Storm-Straße 20) los. Ab 16.30 Uhr gibt es „Essen so viel man kann“ für 8,50 Euro. Eine Anmeldung ist unter Telefon 040/722 62 66 möglich. (HA)

**BARGTEHEIDE**

**Vorsorgelotsen beraten im Rathaus**

Senioren, die Fragen zu Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen haben, können am Donnerstag, 20. August, in den Ratsaal im Bargtheider Rathaus (Rathausstraße 24–26) kommen. Von 9.30 bis 11.30 Uhr erklären ausgebildete Vorsorgelotsen, was Menschen beachten müssen, damit sie für den Notfall alles geregelt haben. (jhe)

**GLINDE**

**Initiative gegen rechts organisiert Lesung**

Mit einer täglichen Mahnwache protestiert „Glinde gegen rechts“ gegen Rechtsradikalismus. Seit fast vier Jahren stehen die Aktiven der Bürgerinitiative vor dem Tonsberg-Laden an der Möllner Landstraße. Zur Erinnerung an den Widerstand der Gruppe um Graf von Stauffenberg vor 71 Jahren ist am Sonnabend, 18. Juli, von 13 bis 15 Uhr vor dem Laden eine Lesung zu den Ereignissen der damaligen Zeit. (HA)



Die Uhr auf dem Spielfeld dokumentiert es auf die Sekunde genau: Niklas und Dennis spielen seit 61 Stunden



Marie-Luise Ejlersgaard (l.) und Ina Lorenz sind bei dem Rekordversuch als Zeugen eingesetzt



Dennis Großls große Schwester Bianca Großl-Faerber und ihr Sohn Jago feuern die beiden Spieler an



Auch Astrid Urbanski (l.) und Ulla Wagner sind Zeugen, sie haben um 23 Uhr den Rekord dokumentiert



Dennis Heitmann aus Herford stellte bereits 2010 einen Weltrekord im Dauer-Tennis auf

**Bagger nagen an Oldesloer Post**

Mit dem Gebäudeabriss startet das Projekt „Trave Arkaden“. Auch Erich Lethgaus Kunstwerk muss weg

**BAD OLDESLOE ::** Die Vorbereitungen für den Neubau des Einkaufszentrums „Trave Arkaden“ in Bad Oldesloe haben begonnen. Das ehemalige Postgebäude in der Lübecker Straße wird zurzeit Stück für Stück abgetragen. Bis Sommer 2016 soll der Neubau fertiggestellt sein. Außer einem Rewe-Markt, einer Budni-Filiale und einem Denn's-Biomarkt wird auch die Postbank in das Fachmarktzentrum einziehen.

„Wir haben die bestehenden Planungen für das Projekt übernommen und weitergeführt. Dabei ist es uns gelungen, die Post und die Postbank mit einem langfristigen Mietvertrag für den Standort zu gewinnen“, sagt Hubert Wilbers, Geschäftsführer des Investors List + Wilbers Projektentwicklung. „Wir freuen uns, dass wir nun mit den ersten Arbeiten für die Trave Arkaden starten können.“

Während das Untergeschoss bereits vermietet ist, sucht der Investor für die etwa 360 Quadratmeter große Ladenfläche im Obergeschoss noch einen Mieter. Im Anschluss an die Abrissarbeiten wird das beauftragte Generalunternehmen List Bau Nordhorn mit dem Bau beginnen. Die Herausforderungen des Bauvorhabens kennt Philip Marrder, Projektleiter des Generalunternehmens.

mens: „Wir werden das Grundstück fast zu 100 Prozent bebauen – da ist es besonders wichtig, die Baustellenlogistik genau zu planen. Wir müssen uns frühzeitig Gedanken darüber machen, wann was angeliefert wird und wo es zwischendurch gelagert werden kann.“

**Erich Lethgau dürfte seine 1986 aufgestellte Stele kurzfristig abholen**

Was mit der Skulptur von Erich Lethgau passieren wird, ist unterdessen noch unklar. Die elf Meter hohe Stele steht auf dem Postgelände an der Kreuzung Lübecker Straße/Berliner Ring. Das Kunstwerk wurde 1986 auf der Freifläche aufgestellt und muss wohl ebenfalls dem Neubau weichen. Wie der Investor mitteilt, gebe es be-

züglich des Kunstobjektes keine Verpflichtungen. Dem Künstler sei aber angeboten worden, das Objekt abzuholen und an anderer Stelle aufzustellen.

Lethgau, der bei Lübeck lebt, ist sauer auf die Stadt und den Investor. Er sagt: „Die Nachricht kam viel zu spät. Der Anruf kam erst zwei Tage bevor der Bagger loslegte.“ Vor einem Jahr habe der Bürgermeister noch davon gesprochen, die Stele woanders hinzustellen. Nun wolle der Bürgermeister nichts mehr davon wissen. Lethgau wird sein Kunstwerk nicht abholen, denn die Kosten für den Abbau und den Transport liegen bei rund 10.000 Euro. Auch der Investor habe ihm deutliche Worte gesagt: „Dort, wo Ihre Stele steht, wird später eine Kasse sein.“ (fif/hpisa)



Das ehemalige Postgebäude an der Lübecker Straße in Bad Oldesloe wird zurzeit Stück für Stück abgetragen  
Finn Fischer

**Lions Club Stormarn hat mit Matthias Winterstein einen neuen Präsidenten**

**BARGTEHEIDE ::** Matthias Winterstein, 47, aus Bargtheide ist neuer Präsident des Lions Clubs Stormarn. Er folgt dem bisherigen Präsidenten Christian Haake, ebenfalls 47, aus Zarpfen, der für ein weiteres Jahr im Vorstand mitwirken wird.

Winterstein lebt in Bargtheide und arbeitet als Rechtsanwalt und Notar in Ahrensburg. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Dem begeisterten Marathonläufer und Triathlet ist vor allem wichtig, sich in der regionalen Jugendarbeit einzubringen: Er gibt Rechtskundeunterricht an einem Gymnasium und hat sich für den Lions Club unter anderem für die Aktion Klasse 2000 engagiert – ein Projekt, bei dem es um die Stärkung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen geht.

„Ich freue mich, Mitglied und Präsident in einem Lions Club zu sein, in dem die Lions-Idee so vorbildlich gelebt wird. Das ständige Ziel, in einem freundschaftlichen Miteinander für die Unterstützung Hilfsbedürftiger und die Förderung begabter Jugendlicher zu arbeiten, ist mir ein großes Anliegen“, sagt Winterstein. „Mit dem Schwerpunkt des Lions Club Stormarn, Kindern und Jugendlichen im Kreis Stormarn zu helfen, kann ich mich besonders gut identifizieren.“ (HA)

**Awo-Kreisjugendwerk bietet Ferienfreizeiten am Meer an**

**AHRENSBURG ::** Auch in diesem Jahr, wie bereits seit mehr als 30 Jahren, bietet das Kreisjugendwerk der Awo Stormarn wieder zahlreiche Ferienfreizeiten in den Sommerferien an. Für die Freizeiten nach Föhr und nach Italien gibt es noch Restplätze.

Wer Lust auf Strand und frische Nordseeluft hat, fährt vom 1. bis 15. August in ein Zeltcamp am Strand der Insel Föhr. Die Reise ist für Neun-

bis 13-Jährige geeignet. (für 9-13 Jahre). Die Teilnahme kostet 390 Euro.

Jugendliche können vom 9. bis 22. August in ein Zelt-Camp an die italienische Adriaküste fahren. Diese Reise kostet pro Person 490 Euro. Beide Preise verstehen sich einschließlich Vollpension, An- und Abreise. Die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen stehen im Internet. Die Adresse lautet: www.kjw-stormarn.de. (HA)

ANZEIGE

**Kompetenz seit über 25 Jahren**  
Fahrräder  
Teile - Zubehör  
**Radsport Runge**

**Jubiläums-Aktionswoche**  
18.-25. Juli 2015  
**Marathons Plus Bereifung + passender Schlauch statt € 47,40 jetzt € 35,-**  
(Einzelpreis € 39,90 + Schlauch € 7,50)  
Solange der Vorrat reicht!

Rathausstr. 6 · 22941 Bargtheide · Telefon 04532/7674  
Sie erreichen uns auch per WhatsApp: 0162 - 900 16 18!  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Lassen Sie sich von uns fachkundig beraten!